einem Baum am Westerbach aufhängen zu lassen.

„Höhere Gewalt", konstatierte Scheffel nüchtern. Zum zehnten Mal kuratiert der Bad Homburger Galerist die Skulpturenschau, die sich inzwischen in die gesamte Rhein-Main-Region ausgebreitet hat. Voraussichtlich in der kommenden Woche will Scheffel in Niederhöchstadt einen neuen Versuch starten – auch wenn er

hen die Besucher des Skulpturenparks aber auch schon während ihres Osterspaziergangs erste „Blickachsen"-Werke besichtigen. So war die Skulptur „Conversation" der englischen Künstlerin Sophie Ryder gestern bereits aufgebaut: Ein Esel auf dessen Rücken sich Fuchs und Hase Guten Tag oder Gute Nacht sagen – je nach Sichtweise des Betrachters. Nur wenige Meter davon entfernt be-

kommenden Tagen sollen die Arbeiter außerdem Le Rüttes „Daphne" und „Daphne im Wind" aufstellen.

Bis zum offiziellen Auftakt der zehnten „Blickachsen"-Auflage ist ohnehin noch reichlich Zeit. Am 31. Mai wird die Ausstellung, die diesmal mit dem Middelheimmuseum in Antwerpen kooperiert, in Bad Homburg eröffnet. Bislang sind außer in Eschborn schon ers-

in Niederhöchstadt inzwischen einen Namen gemacht, lobt Scheffel.

18 Werke umfasst ein neuer Flyer, den die Stadt gerade herausgegeben hat. Drei Bronzeskulpturen von Dietrich Klinge und eine Installation von Hanneke Beaumont waren bei den „Blickachsen" der vergangenen Jahre zu sehen. Die Stadt hatte sie anschließend gekauft.

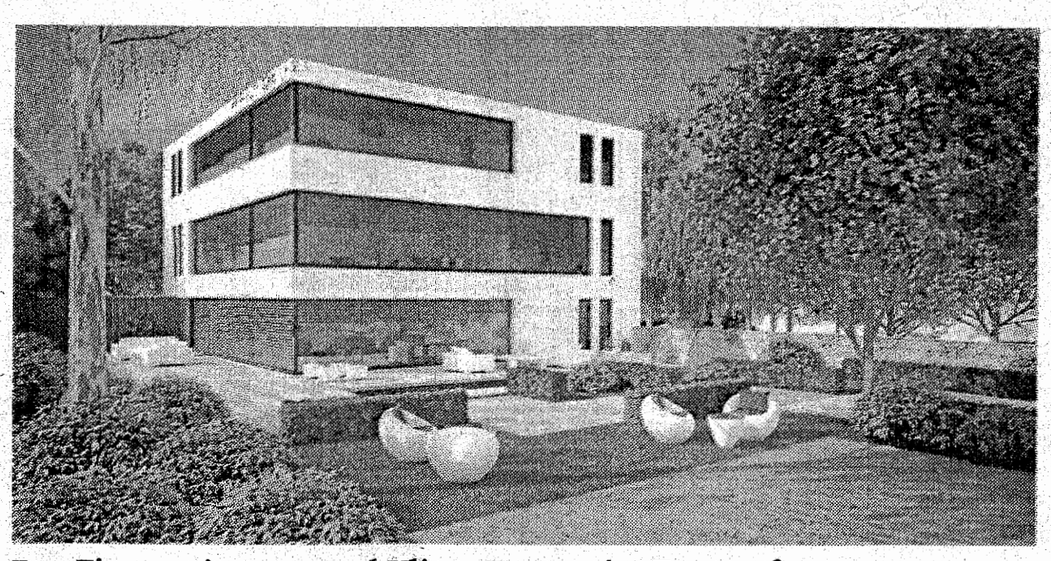
Frankfurter Rundschau 7.4.2015

Bauhaus-Architektur im Gewerbegebiet

EPPSTEIN Energieberater zieht von Kelkheim nach Bremthal / Firmensitz und Raum für Feiern

Markus Rösmann spricht von einem „Herzensprojekt". Wenn die Carl Kliem Energy GmbH (CKE) Mitte nächsten Jahres mit 22 Mitarbeitern an ihren neuen Firmensitz im Gewerbegebiet Eppstein-West zieht, dann solle „die Architektur die Menschen umfangen", sagte der geschäftsführende Gesellschafter von CKE gegenüber der Presse. Zum dreistöckigen Gebäude mit aufgerissener Fassade und großen Glasfronten käme ein „spektakulärer Garten" mit Wasserfall, einem Beach-Volleyball-Feld und einer Barbecue-Ecke. Die Büros der CKE-Mitarbeiter sind im zweiten Stock des von Architekt Paul Michel geplanten Kubus untergebracht. Zu ebener Erde und im ersten Stock wird es große Seminarräume geben und einen eigenen Küchenbereich, der auch für Workshops und Feste genutzt werden kann.

Der Energiedienstleister CKE, der seit 1999 vor allem kleinere Energieversorger, aber auch Stadtwerke und Industriekunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz berät, will sich damit ein neues Geschäftsfeld erschließen; die 350 Quadratmeter Veranstaltungsräume an andere Firmen vermieten, eventuell auch für lokale Veranstaltungen – vom Kochevent bis zum Kaminabend – zur Verfügung stellen, sagte Rösmann. Spatenstich für das 3,6 Millionen Euro-Projekt soll im Mai sein.



Der Firmensitz von Carl Kliem Energy im Entwurf. ARCHITEKT PAUL MICHEL

Carl Kliem Energy ist die sechste Firma, die ins Gewerbegebiet Eppstein-West zieht. Neben dem Nussveredler Eco Terra sind zwei Gartenbaufirmen dort untergekommen; demnächst werde wohl mit dem Bau einer Spielhalle begonnen, berichtete Bürgermeister Alexander Simon (CDU). Eine Autokranfirma hat ein Grundstück gekauft. Für zwei weitere Flächen sind die Kaufverhandlungen laut Simon weit fortgeschritten. Vom Gesamtareal von 38 400 Quadratmetern seien im Bremthaler Gewerbegebiet noch etwas mehr als 8000 Quadratmeter zu haben. aro